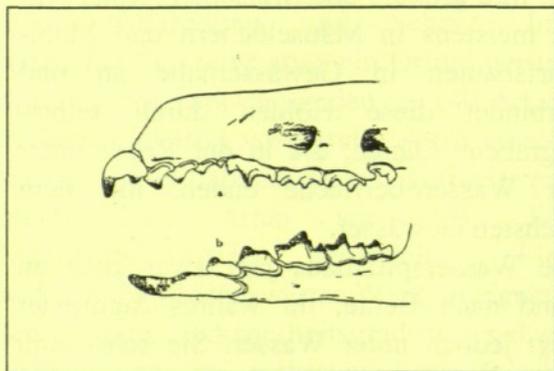


Land geschleppt und dort verzehrt. Das terrestrische Nahrungsspektrum setzt sich hauptsächlich aus Insekten und deren Larven, Regenwürmern und anderen Wirbellosen, hin und wieder auch einer Maus, zusammen.

In der Fischwirtschaft richten Wasserspitzmäuse durch den Verzehr von Fischlaich und Jungfischen manchmal Schäden an, die freilich in keinem Verhältnis zur Schädigung der Fischerei durch chemische Wasserbelastung und Regulierungsmaßnahmen stehen.



Die Zahnschmelzspitzen der Wasserspitzmaus sind rot gefärbt.

Für ihre Unterwasserjagd ist die Wasserspitzmaus bestens ausgerüstet. Die Zehen sind von verlängerten, steifen Haaren gesäumt, die beim Schwimmen die Zwischenräume zwischen den Zehen schließen und so die Antriebsfläche vergrößern. Auch der bis zu 7,7 cm lange Schwanz ist an der Unterseite mit einem doppelreihigen Steifborstenkiel versehen. Die Körperfarbe reicht oberseits von schiefer- bis glänzend-schwarz, die Körperunterseite ist silbrig-weiß bis elfenbeinfarben, kann aber auch zum Teil oder völlig gelblich, rostrot oder schwarz sein. Manchmal findet sich hinter dem Auge und am Innenrand der im Fell versteckten Ohren ein weißer Fleck. Die Spitzen der relativ großen Zähne sind rot gefärbt. Die Paarungszeit beginnt im März und endet im September. Der Begattung gehen wilde Verfolgungsjagden im Wasser voraus. Nach einer Tragzeit von ca. 20 Tagen bringt das Weibchen in einem gut

gepolsterten Brutnest 4 bis 8 Junge zur Welt, die fünf bis sechs Wochen gesäugt werden. Pro Jahr sind zwei bis drei Würfe die Regel.

Neues aus dem Machland-Süd:

Auf den Artikel in der Kronenzeitung über den Großen Brachvogel im Machland-Süd (siehe LANIUS-Info 4/97, S.12) hat sich das Büro des Landeshauptmannes bei LANIUS gemeldet und Interesse am Projekt bekundet. So fand am 19. Jänner im Landhaus St. Pölten ein Gespräch unter der Leitung von Herrn Mag. Dikowitsch statt. Vertreten waren die BH-Amstetten durch Bezirkshauptmann Dr. Lenze, die Naturschutzabteilung des Landes NÖ, die Gemeinde Ardagger, das Büro Blochberger sowie die FG LANIUS.

LANIUS stellte im Rahmen dieser Sitzung das Wiesenvogelprojekt vor. Auf ein weiteres Projekt, welches die Renaturierung des Greenerarmes im Projektgebiet verfolgt und positive Auswirkungen auf die Wiesenvögel hätte, wies Dr. Lenze hin.

Mag. Dikowitsch zeigte sich insgesamt sehr interessiert und bot im Namen des Landeshauptmannes Hilfestellung an.

Hoffen wir, daß damit ein weiterer Grundstein zur Erhaltung der Wiesenvögel im Machland-Süd gelegt ist.

Gerald Pffiffinger

Hinweise

Der WWF bietet unseren Mitgliedern eine Reihe von Forschungsberichten zu einem Sonderpreis an, die entsprechende Preisliste liegt ebenso bei wie unser Veranstaltungsprogramm für das 1.Halbjahr 1998 sowie ein Zahlschein für die Teilnahme an unserer Exkursion auf die Hundsheimer Berge. Weiters finden Sie beiliegend eine Bärenbroschüre, die freundlicherweise vom WWF zur Verfügung gestellt wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [07_01](#)

Autor(en)/Author(s): Pfiffinger Gerald

Artikel/Article: [Neues aus dem Machland-Süd. 12](#)